

Der Aargau auf einen «bewegten» Blick

Marcel Müller | Dep. Bildung, Kultur und Sport | Sektion Sport | 062 835 22 88

Aus dem «zerstückelten» Kanton bei SchweizMobil – der Karte mit den schönsten nationalen Routen für den Langsamverkehr – wird eine Einheit. Mitte 2008 erschien AargauMobil, eine erst- und einmalige Reliefkarte für Bewegungsbegeisterte. SchweizMobil umfasst fünf nationale Bewegungsnetze: Veloland Schweiz, Wanderland Schweiz, Skatingland Schweiz, Kanuland Schweiz und Mountainbikeland Schweiz. Um die Übersicht über das Rübliländer Streckennetz zu erlangen, brauchte ein Aargauer Velofahrer bislang jedoch vier verschiedene Karten. Dies ist nun vorbei.

In Zusammenarbeit mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat die Sektion Sport des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) eine Reliefkarte mit dem Namen AargauMobil in einer Auflage von 5000 Stück lanciert. Die Karte ist ein Abbild der nationalen Streckennetze Velo, Wandern, Skating und Kanu von SchweizMobil, ergänzt mit den kantonalen Radrouten. Insgesamt werden 950 Kilometer Aargauer Radrouten dargestellt. Rund zwei Drittel davon sind bereits ausgeschildert. «Auf dieser Karte ist einfach alles drauf», freut sich Marcel Müller von der Sektion Sport.

Auch kulturellen Sehenswürdigkeiten wird Rechnung getragen

Die ein- und erstmalige Karte hört bei der Kantonsgrenze nicht auf, sondern umfasst im Osten auch das Gebiet rund um die Stadt Zürich, im Süden die Agglomeration von Luzern, im Norden den Raum Basel und im Westen einen Grossteil des Kantons Solothurn. Eine Weiterentwicklung der Karte – ergänzt mit Routenvorschlägen, weiteren kulturellen und touristischen Highlights und Kombination mit dem öffentlichen Verkehr – ist geplant.

Bereits heute sind kulturelle Sehenswürdigkeiten wie Schlösser, Burgen,

Museen, Klöster und römische Fundstellen sowie Thermalbäder und Jugendherbergen integriert. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde kein Wert auf Vollständigkeit gelegt, sondern es wurden Highlights ausgesucht. «Von diesen gibt es im Aargau viele», sagt Petra Miersch, die im Bereich Kulturtourismus im BKS für das Kartenprojekt verantwortlich ist. «Das Augenmerk konzentrierte sich auf Anlagen, welche für Besuchende zugänglich sind», betont sie. Auch die Gestaltung des Titelblattes der Karte lag in ihrer Verantwortung.

Die 2500 Aargauer Schulen, Gemeinden, Tourismusbüros, Radsport-, Inline- und Kanuclubs erhielten vom BKS die Karte zugeschickt. Die zweite Hälfte der Auflage ist für die gesamte Bevölkerung verfügbar. Vor allem für Lehrpersonen und Schulklassen ist AargauMobil ein hervorragendes Instrument bei Schulreisen oder Ausflügen. Zudem kann das Streckennetz in den Sportunterricht eingebaut werden.

Radroutenwegweiser mit Label

Der Aargau verfügt über 950 Kilometer Radrouten auf Hartbelag. Bis die auf der neuen Karte angegebenen Radrouten in Wirklichkeit «funktionieren», ist es ein langer Weg. Bei Niklaus Vögeli, seit 2004 Leiter der ursprünglichen Kantonalen Arbeitsgruppe für Zweiradverkehr (KAZ), laufen alle Fäden zusammen.

Als Erstes galt es, Start- und Zielpunkte von möglichen Strecken zu definieren. Gestützt darauf erfolgte die Hauptarbeit mit der detaillierten Linienführung und der Beschilderung. Das Aargauer Radroutennetz ist mit den traditionellen weinroten Wegweisern gekennzeichnet. Als Besonderheit ziert das Logo mit Aargauer Wappen die Wegweiser, welches den Velofahrenden je nach Blickwinkel «gute Fahrt» wünscht. Dies ist allerdings nicht nur eine hübsche Spielerei oder Standortmarketing, sondern

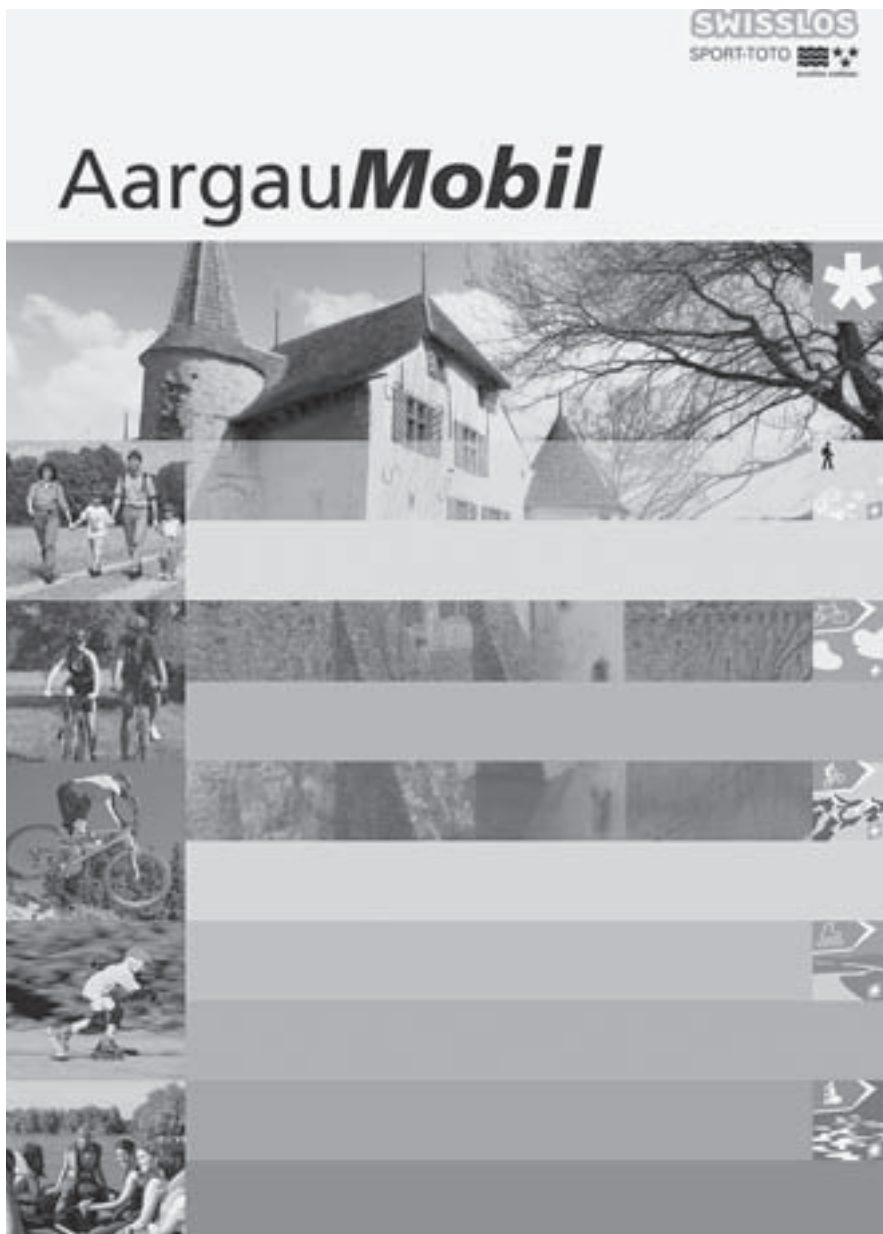


Der Aargau verfügt über 950 Kilometer Radrouten auf Hartbelag.

in erster Linie ein Qualitätslabel. «Auf dem gesamten kantonalen Radrou-
tennetz wird auf Hartbelag – Asphalt
oder Beton – gefahren. Dies wird mit
dem Logo signalisiert.» Um die richti-
gen Punkte für einen Wegweiser zu
finden, werden die Strecken abgefah-
ren. Danach wird entschieden, wo ein
Wegweiser sinnvollerweise hingehört
und wie er dort zu befestigen ist. Die
Vorschläge gehen anschliessend an
die Gemeinden zur Vernehmlassung.
Bis im Frühjahr 2009 sollen 80 bis 90
Prozent der vorgesehenen Wegwei-
ser installiert sein. Eine wichtige Vor-
gabe für Niklaus Vögeli ist es, «mög-
lichst viele Velofahrer und -fahrerinnen
von den Strassen wegzubringen».



Dieser Artikel entstand in Zu-
sammenarbeit mit Rainer Som-
merhalder, Aargauer Zeitung, 058
200 52 40.



Die neue Reliefkarte mit fünf Bewegungsnetzen entzückt nicht nur Velofahrer.